

Der Einfluss der Politik auf die Finanzmärkte

Anleger sollten politischen Entwicklungen verstärkte Aufmerksamkeit widmen, da sich diese in den kommenden Monaten spürbar auf die Finanzmärkte auswirken könnten. Zu diesem Fazit kommt Frances Hudson, Global Thematic Strategist bei Standard Life Investments, in der jüngsten Ausgabe des monatlichen Investment-reports *Global Insight*. Darin untersucht Standard Life Investments, wie die Politik Einfluss auf die Finanzmärkte nimmt, und befasst sich dabei mit einer Reihe von Faktoren wie z. B. der Verschärfung der geopolitischen Risiken, dem anhaltenden Kampf um die Sicherung knapper Ressourcen, der Zunahme des Protektionismus sowie gesetzlichen Änderungen, die sich allesamt auf die künftigen Gewinne der Unternehmen auswirken können. Frances Hudson zu diesem Thema:

“Die Interaktion zwischen Politik und Finanzmarkt stellt für die Anleger zunehmend Grund zur Sorge dar. Unlängst haben sich die geopolitischen Risiken weiter verschärft: Ein Musterbeispiel dafür ist die Verschlechterung der Beziehungen zwischen Russland und anderen Ländern. Bedingt ist diese Entwicklung einestteils politisch – durch Russlands hegemonistische Bestrebungen gegenüber seinen früheren Satellitenstaaten – und anderenteils wirtschaftlich – nämlich durch Russlands Ambition, eine Art Erdgas-Pendant zur OPEC unter Einbeziehung der Länder Zentralasiens, Nordafrikas und des Mittleren Ostens aufzubauen. Die Anleger reagieren besorgt: Der Rubel ist seit Anfang Juli um 6 % gefallen, die russische Börse schwächelt seit einiger Zeit, wobei dies nicht allein dem rückläufigen Roh-ölpreis zuzuschreiben ist. Eine Eskalierung der Situation bzw. die Verhängung internationaler Sanktionen wird sich spürbar auf die Finanzmärkte auswirken.

Im Vorfeld der US-Wahlen vom November kursieren natürlich unzählige Analysen früherer Legislaturperioden, die z. B. schlussfolgern, dass die Märkte steigen, wenn der Amtsinhaber gewinnt. Der Dollar hat sich unter demokratischen Regierungen bisher immer besser entwickelt, während eine republikanische Administration eher den Rentenmärkten zuträglich war. Bei der diesjährigen Präsidentsenkür dürfte der Sieg des demokratischen Kandidaten mehr Finanzmittel für den Gesundheitssektor sowie eine größere Aufgeschlossenheit gegenüber alternativen Energien und ökologischen Projekten bedeuten, während sich Investmentbanken, Wertpapier-häuser und Kreditkartenunternehmen, Öl-Majors sowie die renditestarken Energie- und Telekomkonzerne auf der Verliererseite wiederfinden dürften. Die Rüstungsausgaben dürften auf mittlere Sicht hoch bleiben, ganz gleich, wie das Rennen um das Oval Office ausgeht. Im Kongress besitzen die Demokraten ohnehin bereits die Mehrheit sowohl im Senat als auch im Abgeordnetenhaus. Jedoch wird jegliche Änderung an diesem Kräfteverhältnis die künftige Steuerpolitik und die Ergreifung protektionistischer Maßnahmen diktieren.

In dem Maße, in dem die Kreditkrise immer weitere Kreise zieht, geraten immer mehr Regierungen direkt, wenn auch unfreiwillig in ihren Sog, wenn die Rettung von Instituten ansteht, wovon die US-Regierung am stärksten betroffen ist, denn

Die aktuelle Standard Life Investments House View

So schätzen unsere Finanzexperten die Entwicklung der wichtigsten internationalen Anlageklassen ein:

Heavy	US Aktien Japanische Aktien UK Aktien Internationale Anleihen US Anleihen Anleihen Eurozone
Neutral	UK Anleihen Japanische Anleihen Cash
Light	Europäische Aktien ex UK Immobilien
Very light	Asien-Pazifik-Aktien ex Japan Global Emerging Markets Aktien

Die vollständige ►House View können Sie im Internet unter www.standardlifeinvestments.com nachlesen.

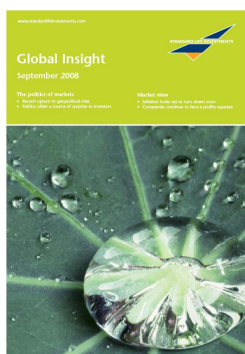
Mit den Begriffen „Very Heavy“, „Heavy“, „Neutral“, „Light“ und „Very Light“ bringt Standard Life Investments seine Auffassung zum Ausdruck, ob die Positionen eines ausgewogenen Anlagenportfolios gegenüber einer bestimmten Benchmark stark über-gewichtet, auf neutral gesetzt oder stark untergewich-tet werden sollten.

Wichtige Marktdaten (in Euro)

1. September 2008			
Index	Stand	Rendite 1 Monat in %	Rendite 1 Jahr in %
Aktien			
Dax	6.422,30	0,40	-15,92
DJ Euro STOXX 50	3.365,63	1,48	-21,63
FTSE 100	3.266,09	3,72	-22,04
S&P 500	1.154,74	7,83	-17,72
MSCI World	113,26	5,39	-18,12
MSCI Europe	131,45	3,10	-20,40
FTSE AW Dev. Asia Pacific	164,83	-5,69	-17,54
Anleihen			
ML EMU Direct Govt. Bond (10yrs)	466,73	1,21	3,60

zunächst übernahm sie die Schulden von Bear Stearns, um einige Monate später die „Government Sponsored Enterprises“ (GSE, private US-Finanzinstitute, deren Geschäftszwecke in öffentlichem Interesse liegen) Fannie Mae und Freddie Mac aus ihrer Schieflage zu retten. Der Fast-Zusammenbruch der GSEs ist symptomatisch für die Probleme des US-Finanzsektors. Trotz vorteilhafter Finanzierungsbedingungen haben die Einbrüche am Aktienmarkt ihre Kapitalausstattung unterminiert. Die Versuche der US-Behörden zur flexiblen Beilegung dieser Probleme haben die Verunsicherung der Märkte bisweilen noch verschärft, wobei die Skepsis am letztendlichen Erfolg der staatlichen Maßnahmen bleibt. Die Rechnung für den Steuerzahler könnte sich auf Hunderte Milliarden Dollar belaufen, aber auch hier kommt es auf den Ausgang der Präsidentschaftswahlen an, denn McCain und Obama haben unterschiedliche Ansichten zur Zukunft der GSEs. Derzeit ist es noch zu früh, um die Auswirkungen der durch die Kreditkrise ausgelösten staatlichen Maßnahmen auf den Finanzsektor abzuschätzen.

Die Anleger müssen sich im Klaren darüber sein, wie sich Wirtschafts- und Politikzyklen überlappen und bisweilen sogar gegenseitig erheblich verstärken können. Anlagezyklen werden durch verschiedene Faktoren, z. B. wirtschaftliche, sozial-ethische, psychologische oder politische Entwicklungen, bestimmt. Die Dauer einer Bärenmarktphase, der Wendepunkt und das Ausmaß der anschließenden Erholung, all diese Faktoren können durch politische Ereignisse beeinflusst werden. Manche politischen Ereignisse kommen überraschend, aber die Tendenz liegt oft schon lange vorher in der Luft. Somit sollten Anleger Wahlen und Politik in ihre fundamentalen Entscheidungen einbeziehen: Ein politischer Wendepunkt kann auch ein Umlenken von Kapitalflüssen bewirken.“



Lesen Sie den vollständigen Bericht „The politics of markets“ in der aktuellen Ausgabe des Investmentreports
 ► **Global Insight** auf der Internetseite von Standard Life Investments (im englischen Original).

www.standardlifeinvestments.com

NEUES VON STANDARD LIFE INVESTMENTS

Standard Life Investments stärkt Fondsvertrieb über Kooperation mit METZLER FUND XCHANGE

Die in Luxemburg aufgelegte SICAV-Fondspalette von Standard Life Investments ist seit Anfang September 2008 für deutsche Anleger auch über die Metzler Fund Xchange-Plattform erhältlich. Metzler Fund Xchange ist eine vollelektronische Full-Service-Plattform für Fondsdepots, die vom Privatbankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA betrieben wird und zu den festen Größen auf dem deutschen Markt für Fondshandelsplattformen gehört.

Die SICAV-Fondspalette von SLI bietet den Investoren Zugang zu insgesamt 20 Subfonds mit einem facettenreichen Angebot unterschiedlicher Regionen und Sektoren – sowohl im Bereich der Aktienfonds als auch bei den Rentenfonds.

Im letzten Monat war die komplette SICAV-Fondspalette von Standard Life Investments bereits in die Handelsplattform der dwpbank sowie der Frankfurter Fondsbank aufgenommen worden. Im Februar dieses Jahres hatte SLI die Vertriebskooperation mit Fidelity FundsNetwork™ bekanntgegeben, wo seitdem sechs ausgewählte Fonds der SICAV-Palette erhältlich sind.

Phil Barker, Head of European Business Development bei SLI, sagte: „Vor dem Hintergrund des Inkrafttretens der Abgeltungssteuer am 1. Januar 2009 sehen wir uns jetzt in einer sehr guten Ausgangsposition, um noch in diesem Jahr von einem erheblichen Umsatzanstieg profitieren zu können. Denn Investoren beginnen, unsere starke Performance und die Qualität unseres Produktangebots zu würdigen.“

„Standard Life Investments stärkt Fonds-Vertrieb über Kooperation mit METZLER FUND XCHANGE“, 1. September 2008

Die SICAV-Fondspalette von Standard Life Investments umfasst 16 Subfonds. Fonds und Fondsinformationen finden Sie unter www.slisicav.com.

GARS durchbricht Schallmauer von 500 Millionen Pfund

Der Multi-Asset-Fonds „Global Absolute Return Strategies Fund (GARS)“ von Standard Life Investments hat die Schallmauer von 500 Millionen Pfund (634 Millionen Euro) durchbrochen: Zum Stand Ende Juli verwaltete der Fonds ein Vermögen von mehr als 609 Millionen Pfund (773 Millionen Euro). Allein in diesem Jahr verzeichnet GARS mehr als 255 Millionen Pfund (323 Millionen Euro) an Nettomittelzuflüssen. Der Fonds, der ursprünglich nur für institutionelle Anleger gedacht war, ist seit Mai auch Privatanlegern in Großbritannien zugänglich und hat bei diesen schon mehr als 40 Millionen Pfund (51 Millionen Euro) eingesammelt.

Seit seiner Auflage im Juni 2006 hat GARS eine jährliche Rendite von 7,3 Prozent erzielt. Der Fonds investiert in klassische Anlageformen wie Aktien, Renten und Währungen, baut aber auch auf neue Techniken wie relativer Wert, Lauf-

zeitenmanagement, Spreads sowie Inflations- und Volatilitätsstrategien.

„Global Absolute Return Strategies Fund breaks £ 500 m“, 19. August 2008

Private Equity-Tochter sammelt weitere 520 Millionen Euro ein

SL Capital Partners LLP (SLCP), die Private-Equity-Tochter von Standard Life Investments, hat in der vierten Tranche ihres „European Strategic Partners 2008 (ESP2008)“ 520 Millionen Euro bei Kunden eingesammelt. Zuzüglich zweier Einzelmandate beläuft sich das Fondsvolumen des ESP2008 damit auf 670 Millionen Euro. Insgesamt hat SLCP bislang 6,2 Milliarden Euro von Private-Equity-Investoren erhalten. ESP2008 ist ein Aktiendachfonds. Er investiert in Private-Equity-Fonds, die sich auf Unternehmenskäufe durch das Management (Management Buy-out) in einer Größenordnung von 100 Millionen bis 1,5 Milliarden Euro konzentrieren.

„Private Equity boost for SLI“, 25. August 2008

Alle ► Pressemeldungen von Standard Life Investments können Sie im Original im Internet unter www.standardlifeinvestments.com nachlesen.

Bitte beachten Sie:

Die im Investmentletter dargestellten Einschätzungen, Meinungen und Prognosen geben ausschließlich die subjektive Beurteilung von Standard Life Investments zum Zeitpunkt der Erstellung wieder und sind rechtlich unverbindlich.

Sämtliche Aussagen sind nicht als Empfehlung zum Kauf von Versicherungsprodukten oder Wertpapieren zu werten. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Gewähr für Wertentwicklungen in der Zukunft.

Kontakt

Redaktionelle Verantwortung:
Marketing Communication

Anregungen gerne willkommen:

- in Deutschland unter newsletter@standardlife.de
- in Österreich unter news@standardlife.at

Standard Life Investments Europe

Vertreter für Deutschland und Österreich



Liam Stack

Investment Director

European Business Development

E-Mail: liam_stack@standardlife.com

Standard Life Investments Limited, Telefonnummer +44 - (0) 131 225 2345 ist eine in Schottland (unter der Nummer SC 123321) eingetragene Gesellschaft mit Sitz in 1 George Street, Edinburgh EH2 2LL.

Zum Standard Life Investments Konzern zählen Standard Life Investments (Mutual Funds) Limited, SLTM Limited, Standard Life Investments (Corporate Funds) Limited und Standard Life Investments (Private Equity) Limited. Standard Life Investments Limited ist als Anlageverwaltungsgesellschaft für Standard Life Assurance Limited und Standard Life Pension Funds Limited tätig.

Zur Optimierung der den Kunden angebotenen Serviceleistungen kann Standard Life Investments Telefongespräche aufzeichnen und überwachen. Alle Unternehmen unterliegen den Bestimmungen der Financial Services Authority. ©2008 Standard Life Investments. www.standardlifeinvestments.com